Landesarbeitsgemeinschaft „Erinnerungsarbeit“ im Saarland
AG „Schule und Erinnerung“:

Vorsitzender: Dr. Burkhard Jellonnek

08.10.2021

Schriftlicher Bericht zur Vorlage bei der LAG - Mitgliederversammlung am 12. Oktober 2021 im Bürgersaal Wadgassen

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Arbeitsgruppe „Schule und Erinnerung“ umfasst ein gutes Dutzend von an Erinnerungsarbeit Interessierten, die direkt als Pädagogen im schulischen Umfeld tätig sind oder häufiger Anbieter von Aktivitäten sind, die an den schulischen Raum adressiert sind.

Berichtet wird hier über den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung am 01.10.2020 bis zum heutigen Tag, der weiterhin unter der im Frühjahr 2020 ausgebrochenen Corona-Pandemie stand. Damit waren gerade die Präsenz-Arbeitsmöglichkeiten der AG, aber besonders die Aktivitäten im schulischen Raum eingeschränkt.

Aus Pandemiegründen musste auch die Zusammenkunft der AG Schule und Erinnerung am 15. April 2021 digital über Big Blue Button durchgeführt werden. Nach einem Einstieg zur Situation der Gedenkstättenarbeit im Saarland und einer positiven Würdigung des Relaunchs der Gedenkstätten-Homepage „Gestapo-Lager Neue Bremm“ wie der Wiederherstellung des dortigen Leuchtschriftbandes informierte die Arbeitsgruppe Fabian Müller, Eva Kell, Burkhard Jellonnek (und der lange auch Sabine Graf angehörte) über den erfreulichen Arbeitsstand der Handreichung Erinnerungsorte, die vor dem Abschluss stehen.

Ebenfalls positive Hinweise gab es über weitere geplante Rundgänge zum Thema App Erinnerungsorte. Hier ist besonders die Arbeit an der APP für die Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm anzuführen,

die HOK-Studierende der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit Lisa Denneler und dem beim LJR angedockten Förderprogramm „Damit keinGras darüber wächst“ derzeit erarbeiten. Weitere Rundstrecken sind zum Thema „Radeln und Erinnern“ seitens des TGBBZ 1 Mügelsberg in Arbeit und auch für Homburg und die Gemeinde Nohfelden geplant. Angedacht ist ebenfalls ein Angebot zu den Orten der NS-Homosexuelllenverfolgung bzw. der Bundesrepublik (1950er und 1960er Jahre).

Des Weiteren wurde von Fabian Müller über den Stand des Förderprogramms „Jugend erinnert“ beim Adolf-Bender-Zentrum informiert.

Burkhard Jellonnek schloss einen Bericht über den Stand des Projektes „Erforschung der Lesben und Schwulen-Verfolgung den der Saar 1933-1994“ an.

Fabian Müller stellte darüber hinaus den aktuellen Sachstand des Erinnerungsprojektes Gurs dar, für das die Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes verantwortlich zeichnet.

Hochkarätig besetzt war eine Lehrkräftefortbildung am 05. Juli 2021 im Hotel Mercure-Süd auf der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm. Die Historikerin und Leiterin der Gedenkstätte des Bundesarchivs für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte, Dr. Elisabeth Thalhofer, die sich in ihrer Magisterarbeit und Promotion mit der Geschichte des Gestapo-Lagers Neue Bremm wie keine zweite Wissenschaftlerin auseinandergesetzt hat, berichtete über die Arte-Fernsehdokumentation zur Neuen Bremm im Rahmen der Rastatter Prozesse. Die Musikwissenschaftlerin Dr. Barbara Neumeier (Hochschule für Musik Saar) sowie Katharina Biehler und Stephan Scheid vom Ensemble „Liquid Penguin“ stellten das von ihnen und weiteren Mitarbeiter*innen umgesetzte Klangprojekt auf der Gedenkstätte SS-Sonderlager Hinzert vor. Die Gemeinschaftsschullehrer Max Hewer und Fabienne Tietz diskutierten mit den Anwesenden über die neuen Unterrichtsmaterialien für Klassenstufe 9 zur Gedenkstätte Neue Bremm, die ganz bewusst den Brückenschlag von der NS-Erinnerungsarbeit zu heutigen Formen der Ausgrenzung und Diskriminierung suchen. Begeistert aufgenommen wurde auch das Theaterstück „Spiel auf der Grenze“ des Theaterensembles um Gaby Bernstein, das große Betroffenheit ob der authentischen Texte von Opfern wie Tätern hinterließ.